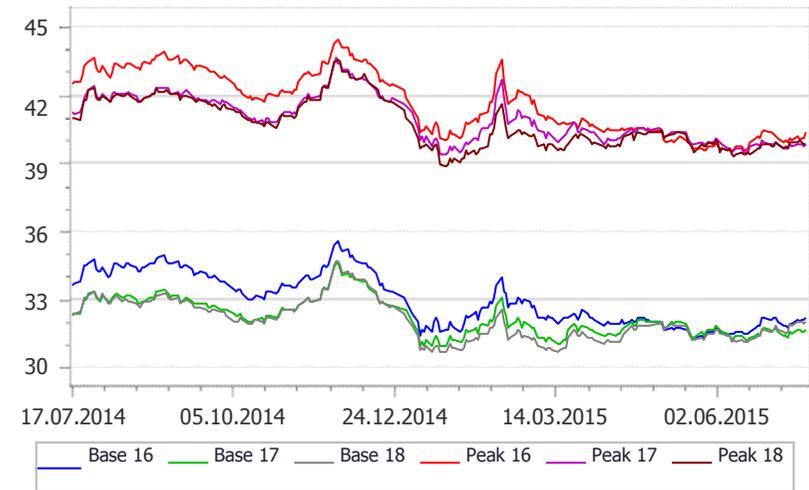


| Strom-Jahresfutures EEX | Base in €/MWh | | Peak in €/MWh | |
|--------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| | Wert | Veränderung | Wert | Veränderung |
| Kalenderjahr 16 | 32,15 | → | 40,35 | ↘ |
| Veränderung zur Vorwoche | 0,28 | 0,9% | 0,32 | 0,8% |
| Veränderung zum Vormonat | 0,70 | 2,2% | 0,77 | 1,9% |
| Kalenderjahr 17 | 31,60 | ↘ | 39,86 | ↘ |
| Veränderung zur Vorwoche | 0,13 | 0,4% | 0,16 | 0,4% |
| Veränderung zum Vormonat | 0,42 | 1,3% | 0,41 | 1,0% |
| Kalenderjahr 18 | 31,97 | → | 39,83 | → |
| Veränderung zur Vorwoche | 0,16 | 0,5% | -0,07 | -0,2% |
| Veränderung zum Vormonat | 0,87 | 2,8% | 0,44 | 1,1% |

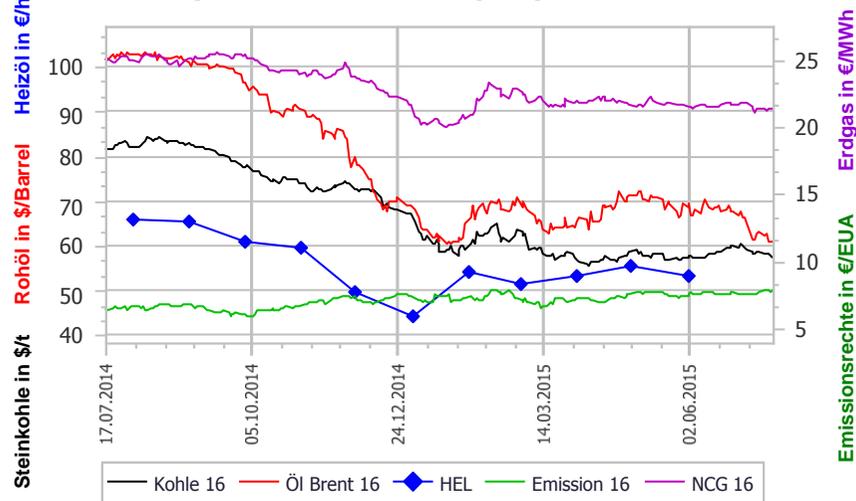
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 30. Kalenderwoche wieder

| Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate | Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE) | | Kohle API#2 16 in \$/t (EEX) | | Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX) | | Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX) | |
|---|--------------------------------|--------|------------------------------|-------|------------------------------|-------|-----------------------------------|------|
| Stand am 17.07.2015 | 60,77 | | 57,46 | | 21,420 | | 7,83 | |
| Veränderung zur Vorwoche | -2,22 | -3,5% | -1,14 | -1,9% | 0,030 | 0,1% | 0,13 | 1,7% |
| Veränderung zum Vormonat | -7,84 | -11,4% | -1,17 | -2,0% | -0,155 | -0,7% | 0,25 | 3,3% |

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Die Preise am deutschen Spotmarkt für Strom fielen in der vergangenen Woche sehr fest aus. Grund hierfür waren hohe Temperaturen, die durchschnittliche bis schwache Windeinspeisung, die - insbesondere in der ersten Wochenhälfte - niedrige Solareinspeisung und eine nach wie vor geringe Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke. Darüber hinaus gab es hohe Stromexporte. Grund hierfür waren die hohen Preise in Frankreich und den Niederlanden sowie der Ausfall des tschechischen Temelin Reaktors, was an der deutsch-tschechischen Grenze zu einer Umkehr der Lieferrichtung von Import zu Export führte. Der Frontmonat August 2015 profitierte von den festen Spotmarktpreisen und schloss die Woche über der 30-Euro-Marke. Auch das vierte Quartal 2015 sowie das Cal 2016 konnten Gewinne verzeichnen. Für die nächsten Tage erwarten die Marktteilnehmer - aufgrund der sich nach und nach normalisierenden Temperaturen und der Urlaubszeit in Verbindung mit einer geringeren Last - ein sinkendes Preisniveau. Auch die im Wochenverlauf höhere Einspeisung aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Wind, unterstützt dieses Szenario. Hinzu komme, dass die Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke wieder zunehmen wird. In Deutschland werden bis Mitte der Woche rund 1,5 GW aus Kernkraft zurück erwartet. Die Verfügbarkeit aus Braun- und Steinkohle werde sich ebenfalls verbessern. Die Gaspreise am NBP-Markt schlossen im Vorwochenvergleich niedriger. Gründe waren der rückläufige Rohölpreis, der gegenüber dem britischen Pfund schwächere Euro sowie die Aufnahme der Produktion am britischen Kontinentalschelf am Freitag. Das Zusammenspiel dieser Faktoren sorgte nach langanhaltender Knappheit am Spotmarkt für einen Rückgang der Preise. Der europäische Gasmarkt wurde jedoch von der nach wie vor bestehenden Angebotsknappheit in Großbritannien sowie einer hohen Nachfrage von Gas- und Dampfkraftwerken (GuD) in Italien getrieben. GuD versorgen aufgrund hoher Temperaturen benötigte Klimageräte. Das Gasangebot in Europa wird in den nächsten Tagen von der Situation in Italien getrieben und bleibt knapp. Gründe seien die weiterhin hohe Nachfrage von GuD sowie Wartungsarbeiten an der TAG Pipeline, welche die russischen Exporte beschränken und damit die Preise für Gas aus Nordwesteuropa stützen könnten. Druck auf die Preise könnten hingegen nachlassende Temperaturen ausüben. Eine geringe Nachfrage bei einem gleichzeitig hohen Angebot sorgte für insgesamt schwache Kohlenotierungen. Zusätzlich belastete der niedrige Rohölpreis. Die Marktteilnehmer erwarten wenig Veränderung.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 21. Juli 2015